

Der ungeteilte und universale Geltungsanspruch der Menschenrechte und der humanitäre Anspruch des Christentums konvergieren in der Erwartung der auch innerkirchlichen Anerkennung und Umsetzung der Menschenrechte. Diesem Anspruch geht die Tagung unter folgenden Leitfragen nach: Welche geschichtlichen Konstellationen und welche theologischen Gründe haben zu den Ambivalenzen im Verhalten der Kirche geführt, die ihr Verhältnis zu den Menschenrechten in den vergangenen 200 Jahren bestimmt haben, welche verhindern in Bezug auf die Anerkennung der Menschenrechte die "nachholende Selbstmodernisierung" (G. Essen) der katholischen Kirche? Wie steuern diese die Lehre und die Rechtspolitik der Kirchenleitung? Welche gesellschaftlichen Impulse und theologischen Einsichten haben die kirchliche Aneignung der Menschenrechte konstruktiv beeinflusst? Welche konstruktiven Impulse und Beiträge zur Weiterentwicklung und eigenständigen Aneignung der Menschenrechte können auf kirchliche Initiativen zurückgeführt werden? Welche Einsichten müssten theologisch plausibilisiert und innerkirchlich vermittelt werden, um den gesellschaftlichen Standards und dem kirchlichen Einsatz für die Anerkennung der Menschenrechte in der Gesellschaft auch innerkirchlich einen eindeutigen Status zu geben?

## Tagungsort

Deutsches Historisches Institut in Rom  
Istituto Storico Germanico di Roma  
Via Aurelia Antica, 391  
I-00165 Roma  
[www.dhi-roma.it](http://www.dhi-roma.it)

## Kontakt

Prof. Dr. Martin Baumeister  
[kruse@dhi-roma.it](mailto:kruse@dhi-roma.it)

Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins  
[m.heimbach-steins@uni-muenster.de](mailto:m.heimbach-steins@uni-muenster.de)

Internationales Fachgespräch organisiert vom Institut für Christliche Sozialwissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Prof. Dr. M. Heimbach-Steins), dem Institut für Katholische Theologie der Universität zu Köln (Prof. Dr. S. Wendel), dem Institut für Katholische Theologie der Bergischen Universität Wuppertal (Prof. Dr. M. Böhnke) und dem Deutschen Historischen Institut in Rom (Prof. Dr. M. Baumeister). Die beteiligten Personen arbeiten seit einiger Zeit im "Netzwerk menschenrechtsbezogener theologischer Forschung" zusammen.



Gefördert durch



Deutsches Historisches  
Institut in Rom  
Istituto Storico  
Germanico di Roma



Menschenrechte  
in der katholischen Kirche.  
Historische, systematische  
und praktische Perspektiven

Internationales Fachgespräch  
Rom, 22.–24. März 2017

Mittwoch, 22. März, 13.30–19.00

13.30 Martin Baumeister | Roma,  
Marianne Heimbach-Steins | Münster  
Begrüßung und Einführung

### I - Historische Vergewisserungen

Kirchliche Rechtsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert

14.00 Andreas Thier | Zürich  
Menschenrechte und Naturrechtstradition in der Zeit  
von spätem Vernunftrecht, Kulturkampf und erster  
universalkirchlicher Kodifikation 1917  
Daniela Müller | Nijmegen  
Kirchenrecht und Menschenrechte. Rechtsgeschicht-  
liche Aspekte einer konfliktreichen Interaktion  
Kommentar: Judith Hahn | Bochum

Politische Kontextualisierung

15.00 Claus Arnold | Mainz  
Das kirchengeschichtliche Erbe des 19. Jahrhunderts:  
Antimodernistische Abwehr der Menschenrechte  
Patrick Houlihan | Oxford  
Menschenrechte und globale Mission im Zeitalter  
der Weltkriege  
Kommentar: Martin Baumeister | Roma

16.00 Kaffeepause

Theologiegeschichtliche Entwicklungen und Impulse für die  
Formulierung der Menschenrechte im katholischen Denken  
des 20. Jahrhunderts

16.30 Mariano Delgado | Fribourg  
Menschenrechte in der Katholischen Kirche: historische  
Markierungen und offene Fragen anhand des Missions-  
rechts (Religionsfreiheit) und des Migrationsrechts  
Adrian Loretan | Luzern  
Klärung des Rechtsbegriffs  
Kommentar: Ingeborg Gabriel | Wien

18.00 Öffentlicher Abendvortrag  
Daniele Menozzi | Pisa  
La Chiesa cattolica e i diritti umani.  
Contraddizioni, convergenze ed ambivalenze  
in una prospettiva storica

Donnerstag, 23. März, 9.00–18.00

### II - Argumentations- und Begründungszusammenhänge

9.00 Saskia Wendel | Köln, Rainer Bucher | Graz  
Diskurse und Praktiken von Menschenwürde und  
Menschenrechten als Herausforderung der Kirche  
im Spätkapitalismus  
Marianne Heimbach-Steins | Münster,  
Konrad Hilpert | München  
Anerkennung der Religions- und Gewissensfreiheit –  
Konsequenzen und neue Fragen  
11.00 Kaffeepause  
11.30 Felix Körner SJ | Roma, Daniel Bogner | Fribourg  
Religionsfreiheit im Horizont religiöser  
und weltanschaulicher Pluralität.  
Reibungspunkte und Lösungswege  
12.30 Mittagspause  
14.00 Michael Böhnke | Wuppertal, Tine Stein | Kiel  
Der universale Anspruch der Menschenrechte als  
Herausforderung an die Ekklesiologie  
15.00 Kaffeepause

### III - Realisierungszusammenhänge

Die katholische Kirche im Verhältnis zu Menschenrechte  
verletzenden Regimen

15.30 Silke Hensel | Münster  
Die katholische Kirche zwischen Unterstützung von Dik-  
taturen und Verteidigung der Menschenrechte in Latein-  
amerika (Argentinien/Chile)  
Barbara Rupflin | Münster  
Innerkirchliche Konflikte und institutionelle Handlungs-  
spielräume im Umgang mit Menschenrechtsverletzun-  
gen (Argentinien)

Geistige Freiheiten und gesellschaftliche Pluralität

Ludwig Ring-Eifel | Bonn  
Presse- und Meinungsfreiheit – auch in der Kirche?  
Alexander Filipović | München  
Sprachrechte und Sprachpflichten. Onora O'Neill über  
Probleme des Rechts auf freie Meinungsäußerung

19.30 Abendvortrag und Empfang in der Residenz der  
Deutschen Botschaft beim Heiligen Stuhl  
(nur mit gesonderter Einladung)  
Heiner Bielefeldt | Erlangen-Nürnberg  
**Zwischen Nähe und Fremdheit.  
Rezeption der Menschenrechtsidee seitens  
der Religionsgemeinschaften am Beispiel  
der katholischen Kirche**

Freitag, 24. März, 9.00–13.00

Geschlechtergerechtigkeit und sexuelle Selbstbestimmung

9.00 Regina Heyder | Mainz  
Das Menschenrecht auf freie Wahl  
des Lebensstandes – Genderperspektiven  
Gerhard Marschütz | Wien  
Gender-Debatte und innerkirchliche Anti-Gender-  
Polemik – menschenrechtliche Aspekte

10.30 Kaffeepause

Migration und Flucht

11.00 Petr Stica | Praha  
Migrationsethik – theologische Optionen und  
menschenrechtliche Potentiale  
Christian Henkel | Münster  
Modelle kirchlicher Anwaltschaft für Migrantinnen  
und Migranten – Ergebnisse einer empirischen  
Untersuchung

12.30 Schlusspanel mit Beiträgen  
der Tagungsbeobachter/-innen  
Martin Breul | Köln  
Klaus Große Kracht | Münster  
Dagmar Mensink | Frankfurt/Main  
Cornelia Mügge | Fribourg